OStR. Prof. Mag. Dr. Adolf WARCH 65 Jahre

OStR. Prof. Mag. Dr. Adolf WARCH wurde 1919 in Eisenkappel geboren, studierte Naturgeschichte und war nach Abschluß der Prüfungen Professor für Biologie und Umweltkunde in Spittal/Drau. In seiner Freizeit beschäftigte er sich intensiv mit der geologischen Erforschung der Gailtaler Alpen. Seine Arbeiten führten schließlich zum Erwerb eines Doktorates der Philosophie an der Universität Innsbruck, eine beachtliche Leistung, wenn man bedenkt, daß sie während der Berufsausübung erfolgte.

OStR. WARCH arbeitete sehr erfolgreich in der Erforschung der zahlreichen Bleierzvorkommen aus zeitlich tieferen Schichten als sie in Bleiberg gebaut werden und lernte diese Vorkommen, die in früheren Jahren abbauwürdig waren, sehr gut kennen. Aus all diesen Arbeiten entstanden nicht nur viele Publikationen – u. a. „Ein bemerkenswerter Fischfund in den Partnachschichten (Trias) südlich von Feistritz/Drau", „Carditaschiefer und Tuffe aus den zentralen Gailtaler Alpen", „Weitere triassische Tuffe und Tuffite in den zentralen Gailtaler Alpen", Sh. 35 „Perm und Trias der nördlichen Gailtaler Alpen" –, sondern auch eine neue geologische Karte der Gailtaler Alpen und des Ostteiles der Lienzer Dolomiten, an deren Vollendung für eine Drucklegung er derzeit über Wunsch der Geologischen Bundesanstalt noch arbeitet.

Der Verein ehrt in OStR. Prof. Mag. Dr. Adolf WARCH einen Mann, der in konsequenter Arbeit neben seinem Beruf wissenschaftlich wertvolle Ergebnisse erzielt hat und für die neue geologische Kartierung Kärntens wichtige Beiträge geliefert hat und noch liefert. OStR. Ferdinand STEFAN

Frau Dora POSCHINGER – 90 Jahre

Frau Dora POSCHINGER geb. MIKLITZ wurde am 20. 2. 1894 in Weißenbach am Attersee geboren – sie feierte also heuer ihren runden Neunziger. Ihre Schulzeit verbrachte sie in Wien. Im Sommersemester 1917 und Wintersemester 1918 war sie außerordentliche Hörerin an der Hochschule für Bodenkultur in Wien und befaßte sich mit Pflanzenzüchtung. Da ihr Wunsch, sich in Schlesien mit Gemüsesamenzüchtung zu befassen, sich nicht verwirklichen ließ, faßte sie den Entschluß, Lehrerin zu werden und maturierte 1919 an der LBA. Ihr Vater, ein bekannter Forstmann, war seit 1912 Professor an der Boku. Sie war nicht nur Tochter, sondern auch Gefährtin, Schülerin und später auch Famula ihres Vaters. Schon in früher Jugend weckte er in ihr die Liebe zur Bergwelt, insbesondere zu den Pflanzen, und regte sie zu eigenen Beobachtungen an. Nach ihrer Verehe-

lichung 1920 mit dem akademischen Maler Hermann POSCHINGER übersiedelte sie nach Kärnten, wo sie seit 1927 in dem von POSCHINGER eigenhändig erbauten Holzhaus in St. Martin bei Klagenfurt wohnte. Wenn sie ihren Gatten bei seinen „Skizzentouren" begleitete, beschäftigte sie sich stets mit Pflanzenbeobachtungen. Sie war eine treue und begeisterte Teilnehmerin, wenn OStR. Prof. TURNOWSKY seine Exkursionen unternahm, dem sie, wie sie selbst oft versicherte, in reichem Maße ihr botanisches Wissen verdankte. Als besondere Leistung sind die Florenaufnahmen aus dem Gebiet der Turracher Höhe zu erwähnen, die in Zusammenarbeit mit der Botanischen Abteilung des Landesmuseums für Kärnten und dem Botanischen Institut der Universität Wien durchführte.

Mit Frau Dora POSCHINGER ehrt der Verein eine Frau, die seit über 50 Jahren Mitglied ist und durch ihre vielen Hilfsdienste bei Veranstaltungen der Fachgruppe sowie durch ihre Begeisterung und ihren Einsatz größte Wertschätzung erworben hat. OStR. Ferdinand STEFAN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 174_94

Autor(en)/Author(s): Stefan Ferdinand

Artikel/Article: Frau Dora POSCHINGER- 90 Jahre XV-XVI